

Landleben und Landlieben.

DER LÄNDLICHE RAUM BADEN-WÜRTTEMBERG – DAHEIM FÄNGT ZUKUNFT AN



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Herausgeber:

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Pressestelle

Kernerplatz 10

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126-2355

E-Mail: pressestelle@mlr.bwl.de

Internet: www.mlr-bw.de

Drucknummer: 10-2022-42

Bildnachweise:

Titel: Shutterstock

Seite 04: KD Busch/MLR

Seite 06–07: Jonathan Schule/MLR

Seite 08–09: orgeldinger media group/MLR

Seite 10: orgeldinger media group/MLR

Seite 11: Jonathan Schule/MLR

Seite 12–13: orgeldinger media group/MLR

Seite 14–15: Jonathan Schule/MLR

Seite 16: Jonathan Schule/MLR

Seite 17: orgeldinger media group/MLR

Seite 18: Zweckverband Regionaler Industriepark Osterburken

Seite 20: Sonett

Seite 21: orgeldinger media group/MLR

Seite 22: Schwäbisches Streuobstparadies e. V.

Seite 23: Musikkapelle Westerheim

Seite 24: Jonathan Schule/MLR

Seite 25: orgeldinger media group/MLR

Seite 26: Jonathan Schule/MLR

Seite 27: Jan Potente/MLR

Seite 28: Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg/Matthias Grimm

Seite 29: Arnulf Hettrich/Fnoxx

Seite 30–31: Shutterstock



 **LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

aus eigener Erfahrung und mit Stolz kann ich behaupten, dass es sich im Ländlichen Raum Baden-Württembergs gut leben lässt. Denn unser Ländlicher Raum ist einzigartig – nicht nur im bundesweiten Vergleich. Er ist wirtschaftlich und gesellschaftlich stark.

DER LÄNDLICHE RAUM IST FÜR DAS MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG EIN ZENTRALES POLITIKFELD UND EIN „LEBENSGEFÜHL“.

Ziel unserer Politik ist es, den Ländlichen Raum in seiner Ganzheit, Attraktivität und Schönheit zu erhalten, zu stärken und weiterzuentwickeln.

Dass dieses Lebensgefühl nicht nur romantisierend dargestellt wird, sondern tatsächlich greifbar ist, belegen die Zahlen. Etwa ein Drittel der Bevölkerung im Südwesten lebt im Ländlichen Raum, ein Drittel der Wirtschaftsleistung wird dort generiert und sogar über 60 Prozent der Bevölkerung insgesamt fühlt sich dem Ländlichen Raum verbunden – Zahlen lügen nicht! Viele Aspekte beeinflussen die Wahrnehmung des Ländlichen Raums. Auf der einen Seite stehen Herausforderungen wie Ärzte- oder Lehrermangel, aussterbende Ortskerne oder die Altersstruktur – auf der anderen Seite stehen Faktoren wie der gesellschaftliche Zusammenhalt, eine starke Wirtschaft und grenzenlose Natur.

DER LÄNDLICHE RAUM STECKT VOLLER POTENTIALE.

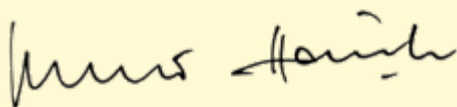
Auf dem Land sind sowohl mittelständische Weltmarktführer wie auch erfolgreiche Familienbetriebe in Handwerk und Landwirtschaft zu Hause. Gleichzeitig bieten die vielen Dörfer und Kleinstädte überaus attraktive Arbeitsstätten und Lebensräume. Der Ländliche Raum Baden-Württembergs steht auch für ein besonderes Gefühl des Zusammenlebens, der Gemeinschaft und des Miteinanders, welches sich in einer selbstverständlichen und aktiven „Mitmachgesellschaft“ ausdrückt.

IM LÄNDLICHEN RAUM BADEN-WÜRTTEMBERGS LÄSST ES SICH ABER NICHT NUR GUT LEBEN UND ARBEITEN, DIE LÄNDLICHEN RÄUME ÜBERNEHMEN AUCH EINE REIHE VON AUFGABEN FÜR DIE BALLUNGSZENTREN UND STÄDTE DES LANDES.

Hier werden regionale und vor allem hochwertige Lebensmittel produziert, um dem gesteigerten Ernährungsbewusstsein der Verbraucherinnen und Verbraucher nachzukommen. Zusätzlich prägt die Landwirtschaft die einzigartige Kulturlandschaft unseres Landes. So lädt der Ländliche Raum auch als Erholungsraum für Wochenendausflüge oder Urlaube diejenigen ein, die dem Lärm und der Hektik der Großstädte entkommen und einfach mal durchatmen wollen.

Daher lade ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Broschüre ein, den Ländlichen Raum als Lebens- und Wirtschaftsraum zu entdecken.

Ihr



Peter Hauk MdL
Minister für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg



In unserem Imagefilm erfahren Sie
mehr über das Leben und Arbeiten
im Ländlichen Raum!



#heimat #familie #angekommen



Ob Jung oder Alt, Single oder Familienmensch,
Heavy-Metal-Fan oder Blasmusiker, Biker, Radler
oder Fußgänger ... auf dem Land finden alle Platz
und Raum für die eigene Entfaltung.





Statt Stadt.

Alles ein bisschen ruhiger. Vogelgezwitscher statt
Verkehrslärm. Frische Luft statt Feinstaub.

WILKOMMEN ZU HAUSE.

Ein eigenes Haus. Mit einem schönen Garten und viel Platz für die Kinder zum Spielen. Davon träumen viele. In der Stadt bleibt es meist beim Träumen, auf dem Land hingegen kann es Realität werden: der Kauf oder Bau des Traumhauses.

AUF UNTERSTÜTZUNG BAUEN.

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) hilft Ihnen unter anderem dabei, Ihren Traum vom eigenen Haus wahr zu machen. Neben einer fundierten Beratung gibt es auch ganz konkrete finanzielle Hilfen, zum Beispiel für die Sanierung erhaltungswürdiger Fachwerkhäuser.







ZUR ARBEIT NACH HAUSE.

Home Office? Remote Working? Flexibler Arbeitsplatz? Egal wie wir es nennen, es bedeutet immer dasselbe: Mehr Freiheit. Mehr Familienleben. Mehr Eigenverantwortung. Und es bedeutet auch, dass das Leben auf dem Land noch attraktiver wird. Denn wenn der Arbeitsweg wegfällt, pendeln wir künftig nur noch zwischen Wohnzimmer, Arbeitszimmer und Garten hin und her. Viele Unternehmen sind bereits heute schon so weit, dass sie diese Möglichkeiten anbieten und ausbauen. Weitere werden folgen. Und dank des stetigen Ausbaus der digitalen Infrastruktur gerade auch auf dem Land – Stichwort Breitbandausbau Baden-Württemberg – lässt sich jedes Meeting auch vom Küchentisch aus abhalten.

WO FREIZEIT AUCH FREIHEIT BEDEUTET.

Auf dem Land leben heißt Nachbarschaft und Gemeinschaft pflegen. Kein anonymes Nebeneinander, sondern ein soziales und gesundes Miteinander. Gleichaltrige, die zusammen über die Wiesen toben, das gemeinsame Proben in der Theatergruppe, das Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Frühschoppen nach dem Kirchgang ... all das. Und noch mehr. Oder weniger. Ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen. Land ist so, wie man es sich macht!



Entdecken Sie gemeinsam mit Familie
Sommer das Leben im Ländlichen Raum!





Unser täglich Brot, Milch, Gemüse, Hemd, Hustensaft.



Bestens versorgt – besuchen Sie
den ehrenamtlich betriebenen Dorfladen
Feldstetten!



TANTE EMMA. NEXT GENERATION.

Frisches Brot vom Bäcker, Fleisch von artgerecht gehaltenen Tieren, Gemüse aus der Region, Milch vom hiesigen Bauern ... das gibt es natürlich auf dem Land. Die Wege sind kürzer, die Waren frischer und die Lebensmittelproduzenten werden mit Vornamen angesprochen.

VOR ORT GUT VERSORGT.

Die Apotheke im Ort ist die erste Anlaufstelle bei Gesundheitsfragen. Dabei geht es nicht nur um den reinen Bezug von Arzneimitteln – hier steht die persönliche und vertrauensvolle Beratung und hochqualifizierte Rundumversorgung im Vordergrund.



Reife Leistungen.



Älter werden wir alle. Die Frage ist nur wie und wo. Am liebsten so aktiv, selbstständig und selbstbestimmt wie möglich. Das Leben auf dem Land bietet die besten Voraussetzungen dafür.

AKTIV IN JEDEM ALTER.

Je aktiver wir sind, desto gesünder und fitter fühlen wir uns – und meist sind wir das auch. Aber leider scheitern viele Menschen daran, sich gesund und fit zu halten. Die Gründe sind vielfältig: Keine Zeit. Keine Möglichkeit, rauszugehen ... auf dem Land ist alles viel einfacher: Der Mountainbike-Parcours liegt vor der Haustür und die Joggingstrecke geht am Gemüsegarten vorbei. Und auch für Ältere gibt es jede Menge Möglichkeiten: Gymnastik-Kurse, Nordic Walking, Schwimmen ... alles vor Ort und von den örtlichen Vereinen organisiert.



MEHR GENERATIONEN. MEHR LEBEN.

Die Originalversion des Mehrgenerationenhauses findet sich in jedem Dorf: Großeltern, Eltern und Kinder unter einem Dach. Oder zumindest im selben Ort. Das war früher völlig normal und ist es auf dem Land heute immer noch. Außerdem gibt es auch Mehrgenerationenhäuser neuerer Prägung, in denen Menschen verschiedener Generationen leben, die nicht miteinander verwandt sind. Auch hier wird das Miteinander aktiv gelebt. Ältere teilen ihre Erfahrungen und bleiben dank den Jüngeren bei Trends am Ball.



Hier wird sich
gekümmert.

PFLEGE IM DIENST DER MENSCHEN.

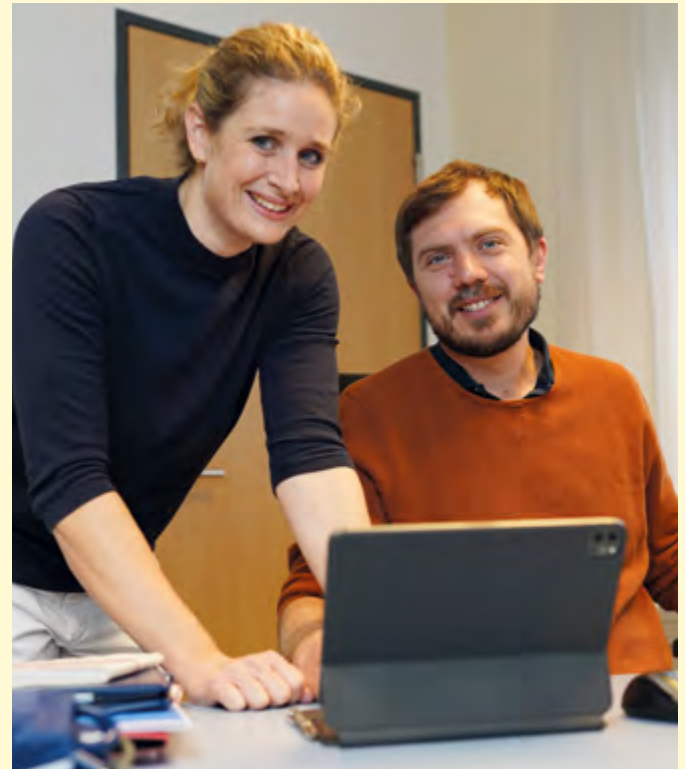
Ambulante Pflegedienste helfen bei der häuslichen Pflege und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Sie sorgen für eine fachliche und qualitativ hochwertige Betreuung im Interesse der Pflegebedürftigen und entlasten die pflegenden Angehörigen ebenso wie die Tagespflege.

DER NÄCHSTE BITTE!

Es ist kein Geheimnis, dass das Leben auf dem Land gesünder ist als das in der Stadt. Trotzdem werden die Leute hier auch mal krank. Vom kleinen Schnupfen bis zur größeren Geschichte ist alles dabei. Auf dem Land sind die Wege manchmal etwas weiter, daher sind bei der medizinischen Versorgung neue Ideen gefragt, wie digitale Sprechstunden oder mobile Hausarztpraxen. Eine Ländarztquote soll dafür sorgen, dass auch künftig genügend Ärztinnen und Ärzte auf dem Land praktizieren.

UNENTBEHRLICHES EHRENAMT.

Gerade im Ländlichen Raum gibt es eine Vielzahl ehrenamtlicher Angebote zur Unterstützung. Das reicht vom Einkaufen für ältere Menschen bis zu organisierten Ausflügen oder Hilfe im Haushalt. Das Wichtigste jedoch: Die Ehrenamtlichen investieren ihre Zeit, hören zu, unterhalten sich, nehmen teil und Anteil.



Begleiten Sie das Ärzte-Ehepaar Gast bei einem Arbeitstag auf dem Land!



Flourishing Economy in the middle of Nature.





Landgemachter Erfolg.

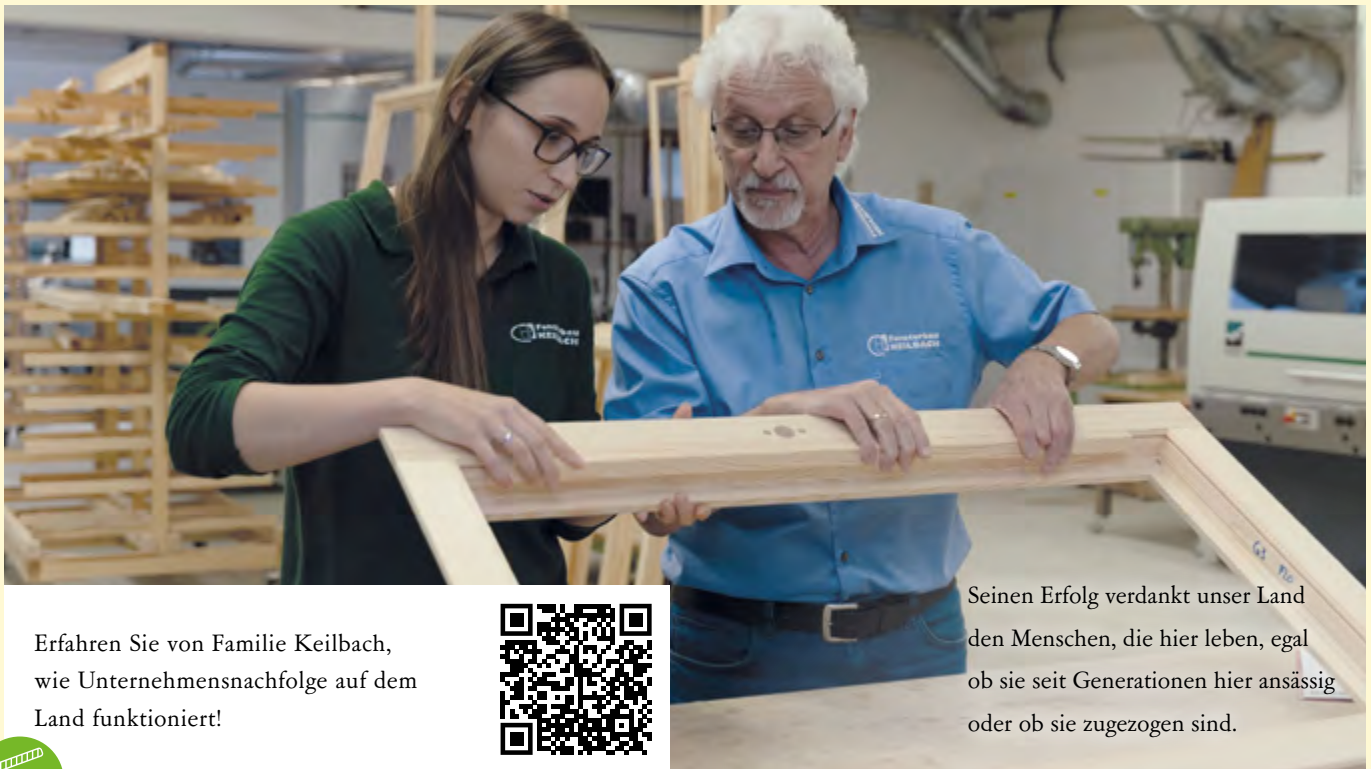


ALLES ANDERE ALS MITTELMASS: UNSER MITTELSTAND.

Baden-Württemberg zählt zu den stärksten Wirtschaftsregionen Europas. Und viele der Unternehmen, die dafür verantwortlich sind, residieren nicht in großstädtischen Bürogebäuden, sondern auf dem Land. Viele Mittelständler haben hier bewusst ihre Heimat, engagieren sich vor Ort und bieten Arbeits- und Ausbildungsplätze. Einige von ihnen sind sogar Weltmarktführer oder Technologieführer in ihrer jeweiligen Branche. Allen gemein ist die Zukunftsfähigkeit und die gesellschaftliche Stabilität, die sie der Region geben.

ERFOLG WIRD GEFÖRDERT.

Um den Ländlichen Raum als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten, braucht es weiterhin Investitionen, Innovationen und infrastrukturelle Maßnahmen. Außerdem sind die Unternehmen auf Fachkräfte angewiesen. Regionale und überregionale Förderprogramme nehmen sich dieser Herausforderungen an. Es werden sowohl Start-ups als auch etablierte Unternehmen aus den verschiedensten Branchen unterstützt. Damit der Name eines der Förderprogramme auch weiterhin die Realität abbildet: Spitze auf dem Land.



Erfahren Sie von Familie Keilbach, wie Unternehmensnachfolge auf dem Land funktioniert!



Seinen Erfolg verdankt unser Land den Menschen, die hier leben, egal ob sie seit Generationen hier ansässig oder ob sie zugezogen sind.





Ein Klang mit
der Natur.

WEITE, WEIDEN UND WIESEN.

Ob Urlauber oder Bewohner: Jeder schätzt die Vorzüge auf dem Land. Einfach rausgehen und Landluft schnuppern. Beim Streifzug durch die Natur stechen beispielsweise die unvergleichlichen Streuobstwiesen ins Auge. Wie keine anderen spiegeln diese Kulturlandschaften den typischen Charakter Baden-Württembergs wider. Damit uns die Kulturlandschaften im Ländlichen Raum auch morgen noch ein Lächeln ins Gesicht zaubern, sorgt die Landwirtschaft für ihren Erhalt – Hand in Hand mit der Natur.

HIER SPIELT DIE MUSIK.

Kultur, Tradition und Musik spielen eine große Rolle im Ländlichen Raum. Fast jede Gemeinde bringt Musikanten in der Laienmusik, Blasmusik oder im örtlichen Chor zusammen. Das gemeinsame Musizieren schafft Heimat, Verbundenheit und Miteinander – typisch Land eben. Von Kindern und Jugendlichen bis hin zu Erwachsenen: Das Alter ist Nebensache, die Musik gibt den Takt vor. Sie steht für die Stärke, Vitalität und Verbundenheit zu unseren ländlichen Räumen mit ihren Natur- und Kulturlandschaften.



Junge Junge.



Die Dorfjugend langweilt sich? Ganz und gar nicht: Vereine, die Natur, ehrenamtliches Engagement und Jugendgruppen sorgen für die nötige Portion Spannung nach der Schule. Auf dem Land packt die Jugend einfach selbst an und schafft sich die Freizeit, die sie sich wünscht.

Denn gemeinsam Erwachsenwerden macht doch einfach mehr Spaß. Und wenn schließlich der Ernst des Lebens ruft: Eine Ausbildung im Betrieb um die Ecke oder ein Studium in der näheren Umgebung ist im Ländlichen Raum spielend möglich.



FREIRAUM SCHAFFT FREIZEIT.

Im Ländlichen Raum gibt es Vieles zu entdecken und Möglichkeiten, sich zu engagieren. Ungenutzte Räume, weite Flächen und die Natur laden dazu ein, die eigenen kreativen Ideen zu verwirklichen. Zum Beispiel, wenn ein leer stehender Bauwagen kurzerhand zum Jugendtreff wird – und zum Rückzugsort vor Erwachsenen.

Sportliches Ehrenamt – lernen Sie die Inklusive Ballschule des Bahlinger SC kennen!



Nebenbei locken unendliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Ob nach der Schule ab aufs Rad, rein in die Laufschuhe oder raus in den Wald: Die Landschaft ist Sporthalle, Fitnessstudio und Laufstrecke in einem. Ein natürlicher Allrounder für alle Bewegungsfanatiker.



Weiterkommen und trotzdem hierbleiben.

Für Ausbildung und Studium muss man nicht weit wegziehen. Wer lieber in der Heimat bleiben möchte, profitiert von der ausgeprägten dezentralen Bildungsstruktur in Baden-Württemberg. Jeder fünfte Hochschulstandort liegt hier im Ländlichen Raum. In den ländlichen Mittelstädten gibt es zahlreiche Fachhochschulen und Duale Hochschulen, deren praxisorientiertes Programm optimal auf den künftigen Beruf vorbereitet. Es soll lieber praktisch sein? Dann lohnt es sich, für eine Ausbildung in der Heimat genauer nachzuschauen. In ländlichen Regionen sind zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen angesiedelt. Manch einer wird von den vielen Ausbildungsmöglichkeiten direkt vor der Haustüre überrascht sein.





Ehrensache!

Auf dem Land funktionieren manche Dinge einfach besser als in der Stadt: Das liegt sicherlich auch an der anpackenden Mentalität, am Mitmacher-Gen. Kein Wunder, dass im Ländlichen Raum das Vereinsleben blüht. Kein Dorf – und sei es noch so klein – ohne Verein. Und kein Verein ohne die Ehrenamtlichen. Die Frauen und Männer, die sich um alles kümmern: Von der roten Wurst im Fußballstadion über den Fahrdienst fürs Seniorenkegeln bis zum Altpapiersammeln, um die Vereinskasse zu füllen. Ohne die Ehrenamtlichen würde kein Ball rollen, keine Trompete geblasen und kein Theatervorhang aufgezogen.

Und das beste daran: Alle können mitmachen. Die Kosten sind dank der ehrenamtlichen Helfer fast immer überschaubar oder fallen sogar ganz weg. Und ganz nebenbei ist eine Vereinsmitgliedschaft oder -tätigkeit die einfachste Art, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Schon im Kindesalter sind viele in Vereinen aktiv und bringen sich auch später noch – als Jugendliche und Erwachsene – ins Vereinsleben ein. Musik- oder Sportverein, Jugendfreizeit oder Freiwillige Feuerwehr: Die große Vereinslandschaft im Ländlichen Raum sorgt für Feste, Kultur- und Freizeitangebote und jede Menge Spaß.

Grüß Gott.



Auf dem Land kennt man sich. Und wer Hilfe braucht, dem wird geholfen. Das fängt bei ganz handfesten Dingen, wie zum Beispiel der Erntehilfe, an und geht bis zu den geistlichen Themen. Der Glaube spielt in den ländlichen Gegenden meist eine wichtigere Rolle als in der Stadt. Die Kirchen sind gut besucht und die Gemeinde steht für die Gemeinschaft, gibt Halt und spendet wenn nötig auch Trost.

Schon gewusst?


4x günstiger ist Bauland im Schnitt im
Ländlichen Raum als im Verdichtungsraum.

0,23

Kinder pro Frau werden im Ländlichen Raum mehr
geboren als im Verdichtungsraum.

55%
der Menschen in Landgemeinden
gehen regelmäßig einem Ehrenamt nach.

1/3 aller Baden-Württemberger
lebt im Ländlichen Raum.



1/3 der Bruttowertschöpfung Baden-Württembergs erwirtschaftet der Ländliche Raum.

60% der baden-württembergischen Kommunen liegen im Ländlichen Raum.

12.520 Wohnungen wurden durch das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) geschaffen bzw. modernisiert.

5% höher ist der Anteil an Familien, die dem Landleben gegenüber dem Stadtleben den Vorzug geben.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ